

## Coachzertifizierung: Mehr als ein „TÜV für Coaches“



Coaching ist heute eine etablierte Art, sich in seinem Fortkommen unterstützen zu lassen.

Allerdings kann die Suche nach dem „richtigen“ Coach eine Herausforderung sein: Coaches gibt es wie Sand am Meer. Der Titel „Coach“ ist weder geschützt noch staatlich kontrolliert. Jeder kann sich morgen das Coach-Schild an die Tür schrauben und loslegen. Woher weiß man also, dass ein Coach die Profession versteht und erlernt hat?

### Qualitätssicherung durch Kompetenz-Nachweise

Glücklicherweise hat die Coachingbranche hierfür ein Mittel geschaffen: Die Coachzertifizierung durch einen der Coachverbände. Um die Qualität und Kompetenz der Coaches zu sichern, verlangen die meisten von ihnen Nachweise für Ausbildung, Praxis und angewandte Kompetenz:

1. Den Nachweis des erfolgreichen Durchlaufens einer **fundierte Coachausbildung**, die durch Dauer, Umfang und Inhalte die

Qualitätskriterien des jeweiligen Verbands erfüllt. *Damit ist sichergestellt, dass der Coach seine Profession versteht und erlernt hat.*

2. Den Nachweis von **substanzieller Coachingpraxis**, denn zwischen Wissen und Nutzen gibt es gerade im Coaching aufgrund der zwischenmenschlichen Komponente massive Unterschiede. *Damit ist sichergestellt, dass der Coach die Erfahrung hat, „echte“ Klienten weiterzubringen.*
3. Den Nachweis des erfolgreichen Bestehens von **Kompetenz-Prüfungen**, z.B. in Form von bewerteten Coachingsitzungen und Wissenstests. Beide dienen der Prüfung, ob der Coach die Qualitätskriterien des Verbandes verinnerlicht hat und sie im Coaching auch anwendet. *Damit ist sichergestellt, dass der Coach nicht nur auf dem Papier, sondern auch im richtigen Leben kompetent ist.*

Die meisten Coachverbände verlangen von den von Ihnen zertifizierten Coaches, dass sie ihre Zertifizierung nach einigen Jahren erneuern. Damit klingt das Ganze wie ein „TüV für Coaches“: Wie beim Auto muss ich alle paar Jahre zu einer Prüfstation, wo sichergestellt wird, dass das Auto funktionstüchtig und verkehrssicher ist und alle Vorschriften erfüllt.

### **Laufende Weiterbildung als Erfordernis der Rezertifizierung**

Die Coachzertifizierung geht aber weiter: Während zwischen den Auto-TüV-Terminen sich niemand dafür interessieren muss, was mit dem Auto geschieht (was beim Anblick einiger Wracks mit TüV-Stempel auf unseren Straßen zum Staunen führt), verlangen die meisten Coachverbände, dass sich die Coaches laufend weiterbilden und diese Weiterbildung bei der Rezertifizierung dokumentieren. Die Coaches sind also gezwungen, ihr Coaching regelmäßig weiterzuentwickeln und aktuell zu halten. Coachinginteressierte können also jederzeit nachfragen, was ein Coach denn für die Weiterentwicklung tut.

### **Verschiedene Schwerpunkte je nach Klientenwunsch**

Während es zwar auch beim Auto-TüV verschiedene Anbieter gibt, so nutzen diese doch dasselbe Regelwerk. Bei der Coachzertifizierung ist dies anders: Wenngleich sich viele Qualitätsstandards der Verbände ähneln, unterscheiden sie sich doch. Dies bedeutet für die Coachinginteressenten, dass sie sich den passenden Schwerpunkt aussuchen können. Ein Beispiel: Will jemand, weil selbst viel international tätig, einen international zertifizierten Coach, dessen Zertifizierung man auch im Ausland kennt und respektiert?

### **Zertifizierung als Investitionsschutz**

Für viele Coachinginteressenten steht ein weiterer Aspekt im Vordergrund: Coaching ist eine substanzielle Investition in Zeit, Geld und Öffnung der eigenen Person. Entsprechend wollen sie das Risiko einer Fehlinvestition reduzieren. Hierbei kann die Zertifizierung eine Rolle spielen, da sich auch sicherstellt, dass die Qualität für Coaches eine wichtige Rolle spielt. Entsprechend ist die Coachzertifizierung auch Investitionsschutz.

#### **Über Felix Müller, Coach**



*Felix Müller unterstützt als Coach Führungskräfte in ihrem Übergang zu neuen Rollen und Positionen, der Bewältigung von Herausforderungen und der Nutzung von Chancen. Die Kombination aus 25 Jahren Führungserfahrung, BWL-Studien an Schweizer und US-Top-Universitäten und einem Coachingstudium in Großbritannien machen ihn zu einem führungserfahrenen Coach, der mit wissenschaftlich-fundierten Ansätzen seine Kunden voranbringt. Seine Coachingqualität ist durch den weltgrößten Coachingverband ICF zertifiziert. Er coacht und trainiert auf Deutsch, Englisch und Französisch, virtuell, vor Ort und in einer hybriden Form, gerne auch in Randzeiten, wenn seine Klienten Zeit und Muße für die Weiterentwicklung durch Coaching haben.*

*Für weitere Informationen besuchen Sie seine Website [www.felix-mueller.coach](http://www.felix-mueller.coach)*



Felix Müller, Coach  
Advancing Leaders